

Schenkel, E. 1937. Beschreibungen einiger afrikanischer Spinnen und Fundortsangaben. Festschr. Strand 3: 388-390.

**Clubiona Hoffmanni** n. sp. (Fig. 7).

♀: total 7,3 mm. Cephalothorax 2,6 mm lang, 2 mm breit. Abdomen 4,7 mm lang, 2,4 mm breit. Breite des Kopfes 1,2 mm. Vordere Augenreihe 0,9, hintere 1 mm. Mandibeln 1,1 mm lang, beide zusammen ebenso breit. Lippe 0,5 mm lang und hinten ebenso breit. Länge einer Maxille 0,8, grösste Breite 0,5 mm. Sternum 1,4 mm lang, 1,2 mm breit.

Palp 3,2 mm (1,1 + 0,4 + 0,7 + 1). Bein I 10,4 mm (2,8 + 1,2 + 2,6 + 2,4 + 1,4); B. II 8,25 mm (2,2 + 1 + 2,05 + 2 + 1); B. III 5,9 mm (1,6 + 0,8 + 1,2 + 1,6 + 0,7); B. IV 9,2 mm (2,5 + 1 + 2,2 + 2,6 + 0,9).

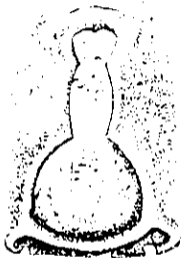
Der Cephalothorax ist mässig gewölbt, etwas vor der Mitte am höchsten. Der Kopfteil ist breit und kurz; die seitlichen Einbuchtungen sind nicht sehr stark; die Kopffurchen sind schwach sichtbar; die Mittelritze ist deutlich, aber ziemlich kurz. Die Haut ist äusserst fein und dicht gekörntelt.

Die hintere Augenreihe ist gerade; die Hinteraugen sind annähernd gleich gross; auch ihre Zwischenräume sind kaum von einander verschieden und entsprechen etwa  $1\frac{1}{3}$  Augendurchmesser; die vordere Reihe ist ganz schwach procurv, etwas schmaler als die hintere; auch die Vorderaugen sind subegal, subaequidistant und etwas grösser als die hintern; die Intervalle sind etwas kleiner als ein Vorderaugendurchmesser. Das Mittelaugentrapez ist sogar vorne deutlich breiter als lang. Die Höhe des Clypeus kommt einem Augendurchmesser gleich. Die Mandibeln sind fast so lang, als der Kopf breit ist, in der obern Hälfte knieartig gewölbt, mehr vor- als abwärts gerichtet; die gemeinsame Breite beider entspricht der Länge; im untern Drittel sind sie innen ausgeschweift verschmälert. Die Oberfläche ist ziemlich rauh, raspelartig gekörnt. Der Vorder- rand der Klauenfurchen trägt 5 Zähne; der 2. von oben ist viel grösser als die übrigen; sein Abstand vom 1. ist viel grösser als der vom 3. Die Reihe der 6 kleinen Hinterrandzähnen weist in der Mitte eine etwas weitere Lücke auf. Die Lippe ist kaum länger als hinten breit; die Endhälfte ist spitzbogig verjüngt, die Spitze aber abgestutzt. Die Maxillen sind etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als die Lippe; unmittelbar vor dem Ende der Lippe ist jede so breit als letztere.

Die Grössenfolge der Beine ist 1-4-2-2. Bestachelung wie folgt: Bein I: Femur oben 1, vorn 1-1; Tibia unten 2-2-2+2 kleine apicale; Metatars unten 2-2; Bein II: Femur oben 1-1, vorn 1 oder 1-1; Tibia unten 2-2+2 apic., vorn 1-1; Metatars unten 2-2; Bein III: Femur oben 1-3; Tibia unten 2, vorn u. hinten je 1-1; Metatars unt. 2-2, vorn und hinten je 1-1-1; Bein IV: Femur oben 1-1-1, hinten 1 vor dem Ende; Tibia unten 2-2+2 apic., vorn 1, hinten 1-1; Metatars wie III.

Das Geschlechtfeld (Fig. 7) ist kaum dunkler als der Bauch, viel länger als breit; eine lange, flache Grube hat in der Hinterhälfte die Form eines fast gleichseitigen Bogendreiecks mit abgerundeten Seitenecken; diese Partie ist schmal wulstig umrandet und hinten noch von einer queren, procurven Furche begrenzt; die vordere Hälfte der Epigynengrube ist viel schmaler als der hintere, dreieckige Anteil und fast parallelseitig.

Die Grundfarbe des Cephalothorax ist hellbraun; das Augengebiet und 3 nach hinten ausstrahlende Binden sind etwas dunkler braun; der mittlere Strahl ist ein feiner Strich bis zur Mittelritze; die seitlichen sind 2 breitere, intermediäre Binden, die auf die hintere Abdachung, aber nicht bis zum Hinterrand reichen; sie sind annähernd im gleichen Sinn gebogen wie die Seitenränder der Kopfbrust und vereinigen sich hinten nicht; ihre Innenränder sind glatt, die äussern etwas ungleichmässig; der eingeschlossene mittlere Anteil der hellen Grundfärbung ist länglich elliptisch, eher breiter als beide dunkeln Binden zusammen; auch die hellen Aussenränder sind breiter als die Intermediärbinden. Die Mandibeln sind dunkelbraun, die Mundteile wie der Cephalothorax, das Sternum und die Hüften noch heller, bräunlichgelb; die Ränder der Brustplatte sind schwach, vor den Hüften etwas fleckenartig, verdunkelt. Die Grundfarbe der Beine ist am Grunde braungelb und geht nach aussen ins hellbraune über; sie sind dunkelbraun geringelt wie folgt: Femur I in der Endhälfte, Patella I an der Spitze, Tibia I nahe dem Grunde 1 breiter, am Ende ein etwas schmalerer, Metatars I nur am Ende ein deutlicher, nahe dem Grunde ein schwacher. An Bein II ist die Ringelung etwas schwächer, an B. III kaum merklich, an B. IV sind die Ringe schmaler aber dunkler, besonders auch am Metatars. Der Hinterleib ist grau, mit 3 schwarzen Längsstreifen; der mittlere ist schmal, in der Mitte des Abdomens auf kurze Strecke unterbrochen; jeder seitliche ist mehr als doppelt so breit als der mittlere, noch unregelmässiger begrenzt als dieser; im hintern Viertel oder Fünftel vereinigen sich alle 3 Streifen; das so gebildete dunkle Feld erreicht die Spinnwarzen. Der Bauch ist gelblicher als der Rücken, vor den Spinnwarzen ziemlich ausgedehnt schwarz. — Heimat: S.-Madagascar. Ges. v. Herrn W. Hoffmann, 1933: 1 ♀.



7